

DEHOGA Landesverband Schleswig-Holstein e.V., 24113 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Innen- und Rechtsausschuss  
Vorsitzende Frau Barbara Ostmeier  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel**

Deutscher Hotel- und  
Gaststättenverband  
Schleswig-Holstein e.V.  
Hamburger Chaussee 349  
24113 KIEL

Fon 04 31-65 18 66-67  
Fax 04 31-65 18 68  
info@dehoga-sh.de  
www.dehoga-sh.de

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/7533**

Ihr Zeichen  
Unser Zeichen scho/br  
Datum 9. März 2017

**Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses zum Entwurf  
eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Sonn- und Feiertage**  
Gesetzesentwurf der Fraktion der PIRATEN – Drucksache 18/5197

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Möglichkeit der Stellungnahme zu obigem Gesetzesentwurf bedanken wir uns sehr herzlich und wollen diese Möglichkeit selbstverständlich nutzen.

Vorab gestatten Sie mir eine grundsätzliche Anmerkung.

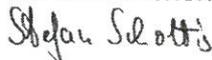
Die Einführung eines weiteren sogenannten freien Tages spaltet in der Regel naturgemäß Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Während die Einen es durchweg begrüßen, befürchten Arbeitgeber teilweise nicht zu unrecht einen Verlust an Produktivität durch den zusätzlichen freien Tag.

Gleichwohl zeigen uns die Bundesländer, die bereits heute mehr Feiertage als Schleswig-Holstein haben, dass sich ein Verlust an Produktivität nicht notwendig in den „Kassen“ niederschlägt. Vor diesem Hintergrund hält der DEHOGA Schleswig-Holstein die Einführung eines weiteren Feiertages für nachvollziehbar.

In Anbetracht der Diskussionen der letzten Monate, welcher Feiertag eingeführt werden soll, ob Reformationstag-Tag der Befreiung-Landesverfassung-Grundgesetz, sollte dieses Thema nicht ohne ausreichende Diskussionsgrundlage in den dafür notwendigen Gremien beschlossen werden. Das Ziel aller Verantwortlichen sollte sein, die notwendige Unterstützung und Mehrheit für einen weiteren Feiertag auf sich zu vereinen. Nur durch eine entsprechende Akzeptanz, natürlich auch bei den angesprochenen Kirchen, Verbänden, Gewerkschaften und der Bevölkerung, ist dann der richtige Weg.

Vor diesem Hintergrund bejahen wir somit die Einführung eines weiteren Feiertages, vertrauen aber auf die Seriösität der Abstimmung hierüber und stehen selbstverständlich für weitere Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Scholtis  
Hauptgeschäftsführer